



Geschichte der Stiftung Lerchenhof

- 1971 Gründung der Stiftung durch Willy und Heidi Friedli. Sie haben selbst einen behinderten Sohn.
- 1979 Die Stifter schenken der Stiftung in Homburg TG ein Gebäude mit 4'500 m² Land im Baurecht. Damit verbunden ist ein lebenslanges Wohnrecht für ihren Sohn Mauro.
- 1980 Das Wohnheim Lerchenhof wird in Homburg TG eröffnet.
- 1984 Der Elternverein für blinde und sehbehinderte Kinder (heute: Visoparents Schweiz) nimmt Einsitz im Stiftungsrat und die Stiftungsurkunde wird entsprechend angepasst.
- 1984 Das Wohnheim wird für die speziellen Bedürfnisse von sehgeschädigten mehrfachbehinderten Personen baulich und organisatorisch angepasst.
- 1986 Anbau eines Beschäftigungstraktes.
- 1991 Die Stiftung erwirbt vom Stifterehepaar das angrenzende Bauernhaus mit 4'500 m² Land.
- 1992 Renovation und Umbau des Bauernhauses als Personalhaus mit einem Stall für die Tiere und einer Garage für den Wohnheimbus.
- 2001 Fassadensanierung des Wohnheims mit Behebung von Marderschäden.
- 2002 Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Ausbau einer Bewohnergarderobe.
- 2003 Neugestaltung der Terrasse mit Sonnenschutz und Einrichtung eines Snoezelraums (Therapieraum) im Erdgeschoss.
- 2005 Die Stiftung trennt sich organisatorisch von Visoparents Schweiz. Am 30. März 2005 wird die aktualisierte Stiftungsurkunde von der Stiftungsaufsicht Kanton Zürich anerkannt.
- 2005 Parkplatzbau für Mitarbeiter und Besucher vor dem Wohnheim. Mit personeller und finanzieller Unterstützung der GE Money Bank wird der Gemüsegarten rollstuhlgängig.
- 2006 Bau eines überdachten Gartenhauses mit Sitzplatz im oberen Garten mit Hochbeet und Brunnen, die für Rollstuhlfahrer erreichbar sind.
- 2008 Am 14. November 2008 Wohnheimbrand. Evakuierung der Bewohner und kurzfristige Unterbringung im Pfadiheim Bürglen und in einer Wohnung in Eschenz.
- 2009 Für die einjährige Wiederaufbauphase ziehen alle Bewohnerinnen und Bewohner in das «Waldhaus» in Münsterlingen, das sich auf dem Spitalareal befindet.
- 2009 Im April Kauf der Landparzelle 76 von den Erben Friedli auf der sich das Wohnheim befindet.
- 2010 Festliche Eröffnung des Wohnheims nach Wiederaufbau mit baulicher Optimierung.
- 2015 Einweihung des neugestalteten, behindertengerechten Gartens mit neuen Zufahrtswegen und Schafstall.
- 2019 Seit August bietet der Lerchenhof neben den 16 Wohnheimplätzen auch einen externen Tagesstrukturplatz an.
- 2021 Optimierung der Führungsstruktur: Etablierung neue Stelle Gesamtleiter
- 2021 Neubau Hühner- und Gerätehaus